



Allgemeines

Die Vinzenzgemeinschaften sind weltliche Vereine, die sich in einer Pfarre der Not der Mitmenschen annehmen, unabhängig ihrer Rasse, Nationalität oder Religion. Sie ergänzen das Angebot der bestehenden Einrichtungen und arbeiten mit diesen zusammen.

Die Mitglieder arbeiten ehrenamtlich und vertreten ein christlich soziales Weltbild. Mit rund 1 Million Mitglieder sind die Vinzenzgemeinschaften die größte ehrenamtliche Laienorganisation der Welt.

Aufgabenfelder sind:

- Orientierungsbesuche (Hausbesuche zur Abklärung der Situation vor Ort - "wo brennt's?", samt Einleitung der notwendigen Hilfsmaßnahmen)
- kurzfristige finanzielle Unterstützungen (Überbrückungshilfen)
- Besuchsdienste bei Einsamen
- Hilfe durch fallweise direkte Betreuung (Einkauf: Behördengänge, Begleitung zu Gottesdiensten, Ausflüge)
- Vermittlung und Weiterleitung von Hilfesuchenden an Facheinrichtungen
- Projekte bei Bedarf (z.B. Seniorenstuben, Mitarbeit in Senioren- und Pflegeheimen).

In Tirol bestehen derzeit 80 Vinzenzgemeinschaften mit 770 Mitgliedern und 2.100 HelferInnen, die die VGen stundenweise unterstützen

* Jährlich schütten die Vinzenzgemeinschaften in Tirol rund € 750.000,-- an Hilfebedürftige aus. Wir helfen mit raschen unbürokratischen finanziellen Überbrückungshilfen, Lebensmittelgutscheinen und verhindern Delogierungen und Stromabschaltungen

* Rund 5000 Familien und Einzelpersonen werden jährlich unterstützt

* Wir haben kein Büro und keine Angestellten. Die Spendenmittel kommen daher zu 100 Prozent den hilfebedürftigen Menschen zu. Durch den Grundsatz „Keine Hilfe ohne Hausbesuch“ klären wir die Notlage durch persönliche Besuche beim Hilfesuchenden ab. Damit haben die Spendenmittel eine hohe Trefferquote.

* "Die Vinzenz Gemeinschaft hilft, weil sie jeden Menschen wertschätzt, besonders in seiner Not", Zitat von Msgr. Pfarrer Helmut Gatterer, Geistlicher Beirat.

Wie wird geholfen?

Über die Anlaufstelle der Vinzenzgemeinschaft oder die Pfarre werden die Ansuchen um Hilfe weiterleitet. Ein Mitglied der Vinzenzgemeinschaft klärt die Situation durch einen Hausbesuch ab und leitet die notwendigen Maßnahmen ein.

In der monatlichen Sitzung, der "Vinzenzkonferenz", werden die Betreuungsfälle besprochen und Aufgaben an die Mitarbeiterinnen verteilt. Verschwiegenheit ist oberstes Gebot.

Mit der Gründung einer Vinzenzgemeinschaft wird der Bestand der Dienste auf Dauer gesichert.